

Das Budget 2009 rechnet mit einem Verlust von rund 24 000 Franken. Problemlos gingen die Wahlen vonstatten.

Die Kirchgemeindeversammlung vom 24. November war – neben der Genehmigung des Budgets 2009 – zur Hauptsache eine Wahlversammlung, da die Mitglieder der verschiedenen Gremien – Kirchgemeinderat, Synode, Rechnungsprüfungskommission, Wahlbüro – für die Amtsperiode 2009 bis 2012 neu bestimmt werden mussten. Dies vermochte immerhin rund 60 Pfarreimitglieder – mehr als üblich – zu interessieren.

Die Wahlen

Nach 28 Jahren engagierter Arbeit im Kirchgemeinderat trat der umsichtige Bauchef Rudolf Hauser zurück. Ebenso Finanz- und Personalchef Bruno Hitz, der sich 20 Jahre lang zuverlässig um die Finanzen gekümmert hatte. «Die Kirche ist eine permanente Baustelle», zitierte René Hügin. «Das, Ruedi, hast du in den vergangenen Jahren zur Genüge kennen gelernt. Doch wir hatten es gut. Ruedi sagte, was er braucht und Bruno hat das Geld bereitgestellt. Das war eine tolle Zusammenarbeit», schmunzelte er.

Die gesamte Buchhaltung wird künftig im Outsourcing nach aussen vergeben. Thomas Grob wird dafür mit einem Vertrag angestellt. Im Kirchgemeinderat wird Neumitglied Wilfried Wehrli als Kassier fungieren und auch die Personalbetreuung übernehmen. Zweites Neumitglied im Kirchgemeinderat ist Michel Eigenmann. Präsident René Strub sowie die Bisherigen – Danielle Müller, Hanny Planzer und Walter Achermann erhielten praktisch einstimmig wieder das Vertrauen der Kirchgemeindeversammlung.

Die drei Delegierten für die Synode sowie das Ersatzmitglied wurden einstimmig in ihrem Amt bestätigt. Das Wahlbüro wurde vollständig neu gewählt. Alle Kandidierenden wurden glänzend gewählt.

Mitteilungen

Im Laufe der bereits vorgenommenen Flachdachsaniierungen wurde wegen Undichtigkeiten bei drei weiteren Flachdächern Sanierungsbedarf festgestellt. Die neue Lautsprecheranlage ist gemäss Hauser in Ordnung. Zwischenrufe aus der Versammlung („Es ist gut“), zeigten Zufriedenheit.

Empore und Jubla-Raum sind saniert worden, ebenso wie die Tische im Saal. Eine reichhaltige musikalische und liturgische Gestaltung wird die Advents- und Weihnachtszeit verschönern. Im Rahmen der Aktion «eine Million Kerzen» sollen auf dem Kirchplatz 480 Kerzen brennen.

Kurz orientierte Pfarrer René Hügin über die Abberufung von Don Francesco

Sandrin. „Die italienischen Mitchristen mussten lange leiden und sie wurden auch lange allein gelassen. Auch von unserer Seite gab es warnende Stimmen, aber sie wurden nicht gehört“, bedauerte er. Der Kirchgemeinderat versucht, nach seinen Möglichkeiten den Menschen der Mission zu helfen.

Voranschlag 2009

Zum letzten Mal präsentiert Bruno Hitz in seiner perfekten Art den Voranschlag 2009.

Für die Finanzverwaltung muss ein Computer mit Hard- und Software neu angeschafft werden. Mit happigen 86 800 Franken schlägt die Teuerung auf der Heizenergie zu Buche. In Anbetracht der unsicheren wirtschaftlichen Entwicklung und der Auswirkungen der Steuergesetzrevisionen sind keine zusätzlichen Steuererträge zu erwarten. Trotz eines Defizites von 23 900 Franken wird der Voranschlag 2009 einstimmig genehmigt. Der Steuersatz bleibt bei 8 Prozent der Staatssteuer.

Kirchenratspräsident René Strub wagte einen Ausblick auf die Ziele 2009 wie etwa die Anpassung der Personalsituation oder die Überarbeitung der Funktionsumschreibung des Abwartes. Zur Umgehung einer drohenden Kirchensteuer-Erhöhung werden aller Ausgabenposten analysiert und kontrolliert. Diskutiert wird das Angebot zum Anschluss des Kirchen-Zentrums an den Heizungsverbund Hinterzweien der Gemeinde Muttenz. Anschliessend an die Kirchgemeindeversammlung wurde mit Applaus der Pfarreirat mit Präsidentin Monika Egloff gewählt. Der Pfarreirat ist grundsätzlich ein Beratungsgremium.

Claus Perrig